

# Pensionsalter: 67 Jahre im Visier

*Das derzeitige gesetzliche Pensionsalter von 65 Jahren (für Männer) ist für den Sozialexperten Bernd Marin „nur die Untergrenze“ – 67 Jahre möglich. ÖGB erneuert Forderung nach Arbeit für Ältere.*

WIEN. Einer Diskussion, die sich seit Jahren im Kreis dreht, hat der Sozialexperte Bernd Marin neue Nahrung gegeben. Mit seinem Ruf nach Anhebung des Pensionsantrittsalters forderte er die Gewerkschaft geradezu heraus: „Wie sollen ältere Menschen länger arbeiten, wenn ihnen der Arbeitsmarkt keine Chance gibt?“, fragt der leitende ÖGB-Sekretär Richard Leutner. Er wirft dem Experten „grobe Fehleinschätzung“ vor.

## Auf die Straße gesetzt...

Mehr als 50 Prozent aller Pensionseintritte erfolgten nicht unmittelbar im Anschluss an die Erwerbsarbeit, sondern nach Arbeits-

losigkeit, betont Leutner und verweist auf Zahlen: Im September 2002 stieg bei den über 50-Jährigen die Zahl der Jobsuchenden um 12,9 Prozent, die Ar-

---

## **Auch das gesetzliche Frauenpensionsalter muss auf 65 Jahre steigen.**

Sozialexperte Bernd Marin

---

beitslosigkeit der 55- bis 59-Jährigen sogar um 20 Prozent.

Dennoch mahnt der Sozialexperte Marin eine Erhöhung des gesetzlichen Pensionsalters ein: In der Schweiz werde eine Anhe-

bung auf 67 Jahre überlegt. „Und auch wir werden über 67 Jahre reden müssen“, so Bernd Marin. Er rät allerdings, bei der notwendigen Anhebung des Antrittsalters schrittweise vorzugehen.

## Schritt für Schritt

In einem ersten Schritt müssten beim gesetzlichen Pensionsalter die geltenden 65 Jahre „ernst genommen werden“. In diesem Zusammenhang müsste in einem überschaubaren Zeitraum auch das gesetzliche Frauenpensionsalter auf 65 Jahre steigen, allerdings begleitet von einem umfassenden „Gleichbehandlungsgesetz“. Dieses würde den Frauen höhere Eigenpensionen sichern.